Objekt:	Die Zeit
Museum:	Meissen Porzellan-Museum Talstraße 9 01662 Meißen (03521)468206 - 468208 museum@meissen.de
Sammlung:	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH
Inventarnummer:	MPS 009502

Beschreibung

Chronos mit Taschenuhrgehäuse. Symbole, die das Vergängliche darstellten, waren im Barock sehr beliebte Motive in der Porzellangestaltung.
Mit der Gestaltung von Uhrgehäusen aus Meissener Porzellan befassten sich als eine der Ersten Georg Fritzsche (1698-?) und Johann Gottlieb Kirchner (1706-?) ab etwa 1726. Bei den frühen Meissener Uhren sind die Figuren dem Gehäuse völlig untergeordnet. Sie sind schmückendes Beiwerk. Anfang des 20. Jahrhunderts dagegen sind die Figuren die Hauptelemente und die Uhr spielt nur noch eine Nebenrolle.
Die technische Entwicklung der Uhrwerke beeinflusste den Stil der Uhrgehäuse, ebenso wie der Kunstgeschmack der jeweiligen Zeit. Mitte des 18. Jahrhunderts setzte die Zusammenarbeit der Uhrmacher mit Schreinern, Bronzegießern, Graveuren und Vergoldern, später auch der Emaillierer neue Impulse. Fein gravierte, ziselierte und feuervergoldete Bronzegehäuse im Stil zwischen Louis XV. und Louis XVI. kamen in Mode. Kostbare Porzellangehäuse, Fayence- und Majolikaarbeiten entstanden. Louis-XV.-Pendulen (Pendeluhren), montiert mit wertvollen Porzellangruppen gehören zu den kostbarsten Uhren aus dem Frankreich des 18. Jahrhunderts. Viele Uhren entstanden offenbar für die Liebhaberei des Fürsten oder für die fürstliche Kunstkammer oder als wertvolles Geschenk.

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, Aufglasurmalerei, Gold
Maße:	H 35 x B 21 x T 15 cm

Ereignisse

Form entworfen	wann	1747
	wer	Johann Joachim Kändler (1706-1775)

	wo	Meißen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Meißen
[Zeitbezug]	wann	1747
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Chronos (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Barock
- Uhr